



**An die
Mitglieder
des Kultur- und Partnerschaftsaus-
schusses**

**Dezernat V
Bildung, Jugend, Soziales und
Kultur**

Bereich 41

Heinrich-Heine-Haus, EG

Auskunft erteilt

Frau Beer-Kullin

Telefon

309 – 3241

Telefax

309 – 3588

Email

Annette.beer-kullin@stadt.lueneburg.de

Mein Zeichen

Datum

04.12.2024

PROTOKOLL

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium

Ausschuss für Kultur und Partnerschaften

▼ Sitzung vom:

20.11.2023

▼ Sitzungsort

Huldigungssaal, Rathaus

▼ Tatsächliche Sitzungsdauer

15:00 - 19:02 Uhr

Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.

Vorsitzende

Dezernent

Protokollführerin

Kabasci

Forster

Beer-Kullin



ANWESENHEITSLISTE

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Andrea Kabasci

Mitglieder des Gremiums

Frau Hiltrud Lotze Bürgermeisterin

Frau Dr. Corinna Maria Dartenne

Frau Marianne Esders

Frau Stefanie Filohn

Herr Burghard Heerbeck

Frau Antje Henze

Vertretung für: Frau Andrea Schröder-Ehlers

Frau Pia Redenius

ab 16:00 Uhr

Herr Alexander Schwake

ab 16:12 Uhr

Beratende Mitglieder

Herr Heiko Dörbaum

Herr Volker Geball

Frau Pervin Pölleritzer

Vertretung für: Frau Isabel Gerstl

Verwaltung

Herr Florian Forster Stadtrat

Frau Maja Lucht FBL 8

Frau Karin Fischer Gleichstellungsbeauftragte

Abwesende Mitglieder

Mitglieder des Gremiums

Herr Martin Lühmann

fehlt entschuldigt

Frau Andrea Schröder-Ehlers

fehlt entschuldigt

Grundmandat

Herr Eike Freitag

fehlt entschuldigt

Herr Robin Gaberle

fehlt entschuldigt

Beratende Mitglieder

Frau Gertrud Asmussen

fehlt entschuldigt

Frau Isabel Gerstl

fehlt entschuldigt

Frau Kristina Lewerenz

fehlt entschuldigt

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1** **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2** **Feststellung der Tagesordnung**
- 3** **Genehmigung des Protokolls vom 28.09.2023**
- 4** **Genehmigung des Protokolls vom 05.10.2023**
- 5** **Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**
- 6** **Einwohnendenfragen**
- 7** **Haushaltsplanentwurf 2024- Bereich Kultur**
Vorlage: VO/10990/23
- 8** **Bericht Japanreise 2023**
- 9** **Umwidmung der investiven Haushaltsmittel "Möllering Villa"**
Vorlage: VO/10988/23
- 10** **Änderung der Entgeltordnung für Rathausführungen im Alten Rathaus**
Vorlage: VO/10987/23
- 11** **Informationsveranstaltungen zu einer möglichen Umbenennung der Hindenburg-**
straße
Vorlage: VO/10961/23
- 12** **Vorliegende Förderanträge kultureller Institutionen für das Haushaltsjahr 2024**
Vorlage: VO/10989/23
- 13** **Darstellung der Aufgaben und Struktur im Fachbereich 4- Kultur und Sport**
- 14** **Antrag "Kulturschätze der Ratsbücherei betreuen" (Antrag der FDP-Fraktion vom**
05.07.2023, eingegangen am 05.07.2023 um 10:30 Uhr)
Vorlage: VO/10752/23-1
- 15** **Antrag "Sitzungsorte außerhalb des Rathauses" (Antrag der FDP-Fraktion vom**
19.09.2023, eingegangen am 21.09.2023)
Vorlage: VO/10919/23
- 16** **Anfragen im öffentlichen Teil**

PROTOKOLL:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Herr Forster weist zum Sitzungsbeginn darauf hin, dass die heutige Sitzung aufgezeichnet wird, da krankheitsbedingt keine Protokollführung anwesend ist und über die Aufzeichnung die Protokollerstellung im Nachhinein erfolgen kann.

Ausschussvorsitzende Frau Kabasci begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beratungsinhalt:

Ratsfrau Lotze weist darauf hin, dass auf Grund der verspäteten Zusendung der Sitzungsunterlagen eine Vorbereitung der Empfehlungen des Ausschusses an den Rat in den Fraktionen nicht möglich war.

Stadtrat Herr Forster verweist auf die krankheitsbedingte Personalsituation in den zuständigen Bereichen und bittet um Entschuldigung für die späte Zusendung der Sitzungsunterlagen an die Ausschussmitglieder.

Er bittet darum, dass aus gleichen Gründen die Tagesordnungspunkte „Genehmigung der Protokolle vom 28.09.2023 und 05.10.2023“ von der Tagesordnung genommen werden.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig mit der Änderung, dass die Tagesordnungspunkte 3 und 4 von der Tagesordnung genommen werden, beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 28.09.2023

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 05.10.2023

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil

Beratungsinhalt:

Frau Kibscholl berichtet anhand der Protokoll als Anlage 1 beigefügten Präsentation über den Besuch einer Delegation der Stadt Bila Zerkwa/Ukraine in der Hansestadt Lüneburg, die im November 2023 stattfand. Die Hansestadt Lüneburg hat eine Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Bila Zerkwa.

Ratsfrau Lotze bittet darum, dass zukünftig bei Delegationsbesuchen anderer Partnerstädte die Ratsmitglieder involviert werden, um die Delegationsbesuche nicht nur auf der Verwaltungsebene durchzuführen, sondern auch auf die politische Ebene auszuweiten.

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 6 Einwohnendenfragen

Es liegen keine Einwohnendenfragen vor.

zu 7 Haushaltsplanentwurf 2024- Bereich Kultur Vorlage: VO/10990/23

Beratungsinhalt:

Herr Prigge berichtet einleitend anhand der dem Protokoll als Anlage 2 beigefügten Präsentation über die Ausgangslage zum Haushaltsentwurf 2024 (Seite 1-8).

Stadtrat Herr Forster weist im Zusammenhang mit dem Stellenplan 2024 auf die derzeitige krankheitsbedingte personelle Situation insbesondere im Bereich 41 darauf hin, dass es in den Bereichen des Fachbereiches Kultur mit Ausnahme des Bereiches 43 (Musikschule) keine Stellvertretungen der Bereichsleiter gäbe und dies momentan dazu führt, dass Verwaltungsaufgaben nicht erledigt werden können.

Herr Kolbe berichtet anhand der Präsentation zum Haushalt 2024 zu den Haushaltsansätzen des Stadtarchives, insbesondere zu den Personalkosten und den Bewirtschaftungskosten/Energiekosten des Gebäudes.

Frau Kibscholl berichtet anhand der Präsentation zum Haushalt 2024 zu den Haushaltsansätzen der Produkte, die dem Kulturbereich zugeordnet sind.

Ratsfrau Lotze weist zum Produkt Museen auf den Ansatz 2024 für den Zuschuss an die Museumsstiftung Lüneburg in Höhe von 1.300.000 Euro hin und fragt nach, welche Vorschläge die Verwaltung habe, um das sich aus dem Wirtschaftsplan der Museumsstiftung Lüneburg ergebende Defizit zu decken. Dieses wird sich ihrer Kenntnis nach um ca. 300.000 Euro handeln.

Stadtrat Herr Forster teilt dazu mit, dass die Verwaltungsspitze entschieden habe, als Zuschuss für die

Museumsstiftung den Ansatz in den Haushalt 2024 einzubringen, der zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung der Verwaltung bekannt war. Sofern die Politik einen anderen Ansatz als Zuschuss für die Museumsstiftung Lüneburg veranschlagt haben möchte, so könne dies durch entsprechenden politischen Auftrag erfolgen. Ein politischer Auftrag zur Veränderung des Ansatzes würde im Gegensatz zu einem Verwaltungsauftrag einer Veränderung nicht dazu führen, dass ein Deckungsvorschlag in Höhe von 300.000 Euro aus dem Kulturetat erfolgen müsste.

Frau Prof. Dr. Düselder weist auf das strukturelle Problem hin, dass die Sparkassenstiftung Lüneburg die Museumsstiftung Lüneburg ab 2024 nicht mehr institutionell fördern wird. Dies führt zu einem jährlichen Einnahmenverlust in Höhe von 250.000 Euro, die ausgeglichen werden müssen, damit die Arbeit in der Museumsstiftung Lüneburg wie bisher weiter durchgeführt werden kann.

Ratsfrau Esders fragt nach, warum die Erträge im Haushalt 2024 gegenüber dem Haushalt 2023 sinken.

Ergänzung zum Protokoll:

Herr Nierenz berichtet anhand der Präsentation zum Haushalt 2024 zu den Haushaltsansätzen der Musikschule und ergänzt, dass das Land Niedersachsen die Zuschüsse an die Musikschule Lüneburg unter der Voraussetzung der Genehmigung des Landeshaushalts erhöhen wird. Zusätzlich wird sich die Zuweisung des Landkreises für die Musikschule auf Grund der Schüler:innenzahlen 2023 erhöhen.

Frau Kibscholl berichtet anhand der Präsentation zum Haushalt 2024 zu den Haushaltsansätzen der Ratsbücherei.

Stadtrat Herr Forster berichtet zu den geplanten Investitionen des Fachbereiches Kultur.

Beschluss:

Die Mitglieder des Kultur- und Partnerausschusses nehmen den vorgelegten Entwurf zum Haushalt 2024 zustimmend zur Kenntnis.

zu 8 Bericht Japanreise 2023

Beratungsinhalt:

Die Jugenddelegation der Japanreise 2023 berichtet über den Reiseverlauf. Die Jugenddelegation bestand aus Schüler:innen der Wilhelm-Raabe-Schule Lüneburg.

Die Schüler:innen und der Schulleiter, Herr Wetzels, bedanken sich für die Möglichkeit, dass sie an dieser Reise teilnehmen konnten.

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss nimmt die Ausführungen der Jugenddelegation zur Japanreise 2023 zu Kenntnis.

zu 9 Umwidmung der investiven Haushaltsmittel "Möllering Villa" Vorlage: VO/10988/23

Beratungsinhalt:

Ratsfrau Lotze schlägt vor, die zur Verfügung stehenden investiven Mittel nicht für die Beschaffung einer Bühne und Technik im Glockenhaus zu verwenden, sondern dafür um die Reste der Möllering Villa der Öffentlichkeit zu präsentieren. In welcher Form die Präsentation erfolgen soll, ist dabei noch konkreter zu klären und wird in einem Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2024 formuliert werden.

Ausschussvorsitzende Frau Kabasci unterbricht die Sitzung, um einen kurzen Austausch der Ausschussmitglieder untereinander zu dem Vorschlag von Ratsfrau Lotze zu ermöglichen.
Ausschussvorsitzende Frau Kabasci setzt die Sitzung um 17.02 Uhr fort.

Stadtrat Herr Forster weist darauf hin, dass es sich um investive Mittel handelt. Wenn er den Vorschlag von Ratsfrau Lotze richtig verstanden habe, handelt es sich bei dem Vorhaben zur Präsentation der Reste der Möllering Villa eher um Haushaltsmittel aus dem Ergebnishaushalt. Er weist darauf hin, dass investive Mittel nicht in konsumtive Mittel umgewandelt werden können. Des Weiteren müsste eine Übertragung der Mittel politisch beschlossen werden. Die Beschaffung einer barrierefreien Bühne für das Glockenhaus wäre aus Sicht der Verwaltung eine wünschenswerte Aufwertung des Glockenhauses für zukünftige Veranstaltungen in der Innenstadt. Insofern bleibt die Verwaltung bei ihrem Vorschlag gemäß Vorlage zum Tagesordnungspunkt.
Sobald in 2024 eine valide Kostenschätzung für den Vorschlag von Ratsfrau Lotze vorliegt, könne das Thema erneut im Ausschuss beraten werden.

Ratsherr Schwake fragt an, ob es denkbar wäre, dass die Verwaltung das Museum Lüneburg zu involvieren um nach einer Möglichkeit für die Konservierung der Restbestände (beispielsweise Laternen) der Möllering Villa zu suchen.
Stadtrat Herr Forster teilt mit, dass er dazu weitere Informationen benötige um eine solide Kostenschätzung für eine Konservierung der Gegenstände vorlegen zu können.

Frau Prof. Dr. Düselder weist darauf hin, dass der Rat die Haushaltsmittel in 2022 zur Verfügung gestellt habe, um einen Lernstandort zur Möllering Villa zu schaffen und äußert, dass man das nicht aus dem Auge verlieren sollte, auch wenn der Lernstandort nicht an dem dafür angedachten Platz möglich sei.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht Einvernehmen, dass die vorhandenen Mittel für die Erinnerungskultur zur Möllering Villa bestehen bleiben und in den Haushalt 2024 übertragen werden sollen, sofern erforderlich.

Stadtrat Herr Forster weist auf den Zeitungsartikel hin, in dem Frau Dr. Düselder zitiert wurde mit den Worten, dass das Projekt Gedenkort zur Möllering Villa an dem dafür angedachten Ort „gestorben“ sei. Er ergänzt, dass das Grundstück einer Privatperson gehöre und das keine Gegenstände von dem Grundstück entfernt werden können.

Es war das Bestreben der Verwaltung, die Mittel nicht verfallen zu lassen und stattdessen etwas Gutes für die Kultur in der Stadt damit umzusetzen.

Für das weitere Vorgehen schlägt Stadtrat Herr Forster vor, die Verwaltung zu beauftragen, die Haushaltsmittel in das Jahr 2024 zu übertragen und Frau Prof. Dr. Düselder zu bitten, bis zur nächsten Sitzung des Kultur und Partnerschaftsausschusses einen Vorschlag zu erarbeiten, wie die investiven Mittel in 2024 für einen Lern- und Gedenkort im Zusammenhang mit der Möllering Villa eingesetzt werden können.

Beschluss:

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss empfiehlt:

Der Rat stimmt der Mittelübertragung nach 2024 zu. Frau Prof. Dr. Düselder wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung des Kultur und Partnerschaftsausschusses einen Vorschlag zu erarbeiten, wie die investiven Mittel in 2024 für einen Lern- und Gedenkort im Zusammenhang mit der Möllering Villa eingesetzt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

zu 10 Änderung der Entgeltordnung für Rathausführungen im Alten Rathaus Vorlage: VO/10987/23

Beratungsinhalt:

Ratsherr Herbeck teilt zum Vorlageninhalt mit, dass aus seiner Sicht folgende Fragen darin nicht beantwortet werden:

- Wie würde sich eine Erhöhung der Entgelte für die Rathausführungen auf die Besucherzahlen auswirken
- Wären die Besucher bereit, höhere Entgelte für die Rathausführungen zu zahlen
- Wie hoch sind die Entgelte für Rathausführungen in anderen Städten

Er führt aus, dass seiner Meinung nach die Entgelte für ermäßigte Entgelte nicht erhöht werden sollte, da damit ein falsches Signal gesetzt werden würde.

Ausschussvorsitzende Frau Kabasci fragt nach, ob diese Äußerung als Änderungsantrag zur Vorlage zu verstehen sei.

Ratsherr Herbeck teilt dazu mit, dass, sollte es keine weiteren Änderungen anderer Ausschussmitglieder geben, er diesen Antrag stellen werde.

Ausschussvorsitzende Frau Kabasci äußert sich inhaltlich zur Vorlage in dem sie beantragt, dass die Gruppe der Bundesfreiwilligendienst Leistende und Auszubildende in die Ermäßigung mit aufgenommen werden. Sie merkt weiterhin an, dass seitens der Verwaltung vorgeschlagen wird, dass keine Personenzahl mehr für Gruppengrößen genannt wird. Sie fragt hierzu nach, ob es dazu einen Richtwert gäbe und wie damit zukünftig verfahren werden soll.

Stadtrat Herr Forster teilt hierzu mit, wie sich die Entgelte für Gruppenrathausführungen derzeit zusammensetzen.

Ratsfrau Filohn beantragt, dass für Schulklassen zukünftig keine Entgelte für Rathausführungen erhoben werden.

Ratsfrau Esders beantragt, die Rathausführungen grundsätzlich kostenfrei anzubieten.

Ratsfrau Dr. Dartenne teilt mit, dass es europaweit üblich sei, dass Menschen mit Behinderungen einen ermäßigten Eintritt zahlen und deren Begeitperson keinen Eintritt zahle. Sie fragt nach dem Grund für eine Erhöhung der Entgelte für die Rathausführungen.

Stadtrat Herr Forster erläutert hierzu, dass der Grund in dem defizitären Haushalt der Hansestadt Lüneburg läge und dass die Kommunalaufsicht die Vorgabe mache, dass die Verwaltung alle Möglichkeiten der Einnahmenerhöhung prüfen müsse.

Ratsfrau Lotze bittet Frau Peters von der Lüneburg Marketing GmbH (LMG) den Grund für die Entgelt-erhöhung aus Sicht der LMG darzustellen.

Frau Peters begründet dies mit dem Entgegenwirken der allgemeinen Preissteigerung beispielsweise für Energie- und Betriebskosten, Erhöhung der Honorare für Rathausführungen. Die Erhöhung diene damit anteilig einem Defizitausgleich.

Ausschussvorsitzende Frau Kabasci schlägt vor, in der heutigen Sitzung nur über eine evtl. Entgelterhöhung für 2024 zu beraten und empfehlen und nicht über eine Entgelterhöhung für 2025.

Ratsfrau Dr. Dartenne fragt nach, wie hoch der Defizitausgleich konkret durch eine Entgelterhöhung wäre.

Ratsfrau Redenius äußert, dass Rathausführungen zum großen Teil nicht von Lüneburger:innen wahrgenommen werden, sondern von Besucher:innen, die aus anderen Städten kommen und diese sollten dafür auch ein Entgelt zahlen.

Ratsfrau Lotze teilt mit, dass sich für sie während der Beratung noch viele weitere Fragen ergeben haben, die sie geklärt haben möchte, bevor dem Rat eine Erhöhung der Entgelte empfohlen werden sollte. Sie spricht sich daher für eine Vertagung der Entscheidung in das Jahr 2024 aus.

Ausschussvorsitzende Frau Kabasci fasst das Beratungsergebnis und die sich daraus ergebenden Anträge wie folgt zusammen:

- Antrag Ratsherr Schwake: Vertagung der Beratung bis zur nächsten Sitzung des Kultur- und Partnerschaftsausschusses
- Antrag Ratsfrau Esders: Rathausführungen im Lüneburger Rathaus sollen grundsätzlich für alle Teilnehmer kostenfrei angeboten werden
- Antrag Ausschussvorsitzende Frau Kabasci: es soll nur über eine Entgelterhöhung für 2024 beraten werden und nicht für 2024 und für 2025
- Antrag Ratsherr Schwake: ermäßigte Entgelte werden nicht erhöht
- Antrag Ausschussvorsitzende Frau Kabasci: Auszubildende und Bundesfreiwilligendienst Leistende werden in die Gruppe der Personen mit Anspruch auf Entgeltermäßigung aufgenommen
- Antrag Ratsfrau Filohn: Für Rathausführungen von Schulklassen wird kein Entgelt erhoben.

Nach der Abstimmung über den weitestgehenden Antrag, aus dem sich eine Vertagung des Tagesordnungspunktes ergeben hat, äußern sich die Ausschussmitglieder mit folgenden Wissenerklärungen um eine Vorbereitung einer überarbeiteten Vorlage zur Entgelterhöhung zu ermöglichen:

- Die Rathausführungen sollen kostenfrei angeboten werden
Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 6
Stimmenthaltungen: 2
- Die Rathausführungen sollen für Schulklassen kostenfrei sein
Ja-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 6

Ratsfrau Lotze stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, das Abstimmen zur Willensbildung für Eckpunkte zur Entgelterhöhung für die Rathausführungen abzuberechnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 0

Damit ist der Tagesordnungspunkt beendet.

Beschluss:

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss beschließt einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen den Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

**zu 11 Informationsveranstaltungen zu einer möglichen Umbenennung der Hindenburgstraße
Vorlage: VO/10961/23**

Beratungsinhalt:

Ratsherr Herbeck äußert sein Unverständnis darüber, dass die VVN-BdAA beteiligt werden soll um den Anwohnenden und interessierten Bürgern einen unbefangene/neutralen Sachstand zu einer evtl. Umbenennung der Hindenburgstraße zu vermitteln.

Stadtrat Herr Forster weist darauf hin, dass sich der Inhalt der Vorlage auf den Beratungsinhalt der letzten Sitzung des Kultur- und Partnerschaftsausschuss beziehe.

Ratsfrau Esders, Ratsfrau Filohn und Ausschussvorsitzende Frau Kabasi äußern sich positiv dazu, die VVN-BdAA in die Informationsveranstaltungen zu involvieren und das Unterstützungsangebot der VVN-BdAA anzunehmen.

Ratsfrau Lotze gibt zu bedenken, dass Informationsveranstaltungen evtl. auch günstiger durchgeführt werden könnten und bittet die Verwaltung dies zu prüfen.

**zu 12 Vorliegende Förderanträge kultureller Institutionen für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: VO/10989/23**

Beratungsinhalt:

Stadtrat Herr Forster erläutert die Vorlage und beantwortet die Fragen zu institutioneller Förderung der Kulturlandschaft in Lüneburg.

Er weist darauf hin, dass es hierzu bisher keine Richtlinie gäbe, dies sei aber für 2024 angedacht.

Die Mitteilungsvorlage diene lediglich dazu, den Ausschussmitgliedern den derzeitigen Sachstand zu den vorliegenden Anträgen auf institutionelle Förderung mitzuteilen und dieses evtl. bei den Haushaltsberatungen für 2024 zu berücksichtigen.

zu 13 Darstellung der Aufgaben und Struktur im Fachbereich 4- Kultur und Sport

Beratungsinhalt:

Stadtrat Herr Forster stellt die personelle Situation im Fachbereich 4 dar und weist darauf hin, dass Ausfälle auf Grund der geringen Personaldecke nicht aufgefangen werden können.

In der nächsten Sitzung des Kultur- und Partnerschaftsausschusses wird dem Ausschuss die organisatorische Struktur im Fachbereich 4 ausführlicher dargestellt.

Frau Kibscholl und Herr Kolbe berichten über die Personalsituation in der Ratsbücherei und im Stadtarchiv.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 14 Antrag "Kulturschätze der Ratsbücherei betreuen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 05.07.2023, eingegangen am 05.07.2023 um 10:30 Uhr)
Vorlage: VO/10752/23-1**

**zu 15 Antrag "Sitzungsorte außerhalb des Rathauses" (Antrag der FDP-Fraktion vom 19.09.2023, eingegangen am 21.09.2023)
Vorlage: VO/10919/23**

zu 16 Anfragen im öffentlichen Teil

keine

